



Das Predigerhaus an der Nikolaikirche.

Auf S. 222 und 223 sind zwei Bauwerke des städtischen Baudirektors Licht einander gegenübergestellt, deren Entstehung allerdings ziemlich ein Jahrzehnt aneinander liegt. Das Predigerhaus an der Nikolaikirche ist schon 1585 bis 1587 an Stelle der alten kleinen „geistlichen Häuser“ aus dem 16. Jahrhundert erbaut worden. In dem Baustil wie in dem Material hat sich der Baumeister so viel als möglich an die oberländische Bauweise zu Luthers Zeit angeschlossen. Die Backsteinflächen sind verputzt, in den Fenstern- und Thürgerästen, den Simsen und Pfeilern hat Licht zuerst nach langer Vernachlässigung den roten Köchlicher Stein wieder zu Ehren gebracht, der im 16. Jahrhundert in Leipzig und in weitem Umkreis um Leipzig vielfach verwendet worden ist. Mit seinen Erkern und Türmchen, seinem dunkelgrünen Dach und seinen Wandmalereien macht das Haus bei aller Würde doch einen behaglichen und frohlichen Eindruck; es ist ein Pfarrhaus in echt Lutherisch-Cranachischem Geiste.